



Gemeinde Altenbeken

Beschlussvorlage

GTF/009/10

Amt	Gewerbe- und Tourismusförderung
Abteilung	
Berichterstatter	Renner, Marion

Vorlagen-Datum	26.04.2010
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Wirtschafts- und Tourismusausschuss	06.05.2010	6	öffentlich
Gemeinderat	01.07.2010		öffentlich

**Betreff: EFRE-Wettbewerb "Erlebnis.NRW" - Säule 2 >Naturerlebnisse<
(Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)**

Sach- und Rechtslage:

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat Wettbewerbe als Hauptinstrument zur Auswahl von qualitativ hochwertigen, innovativen Fördervorhaben bestimmt. Mit diesen Wettbewerben soll den besten Ideen und Konzepten im Lande zum Durchbruch verholfen werden auf Grundlage eines fairen und transparenten Verfahrens mit klaren und eindeutigen Spielregeln.

Mit dem zweiten Wettbewerb „**Erlebnis.NRW**“ will die Landesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Tourismusbranche nach den Vorgaben des Masterplans „Tourismus Nordrhein-Westfalen“ weiter stärken und zugleich die Erschließung und Entwicklung des europäischen Naturerbes zum Zwecke der landschaftsbezogenen Erholung innerhalb der Natura 2000-Gebiete gezielt fördern.

Um beide Zielsetzungen zusammenzuführen, wurde der Wettbewerb als Dachwettbewerb mit zwei Säulen konzipiert. Für die Säule 1 „Tourismus“ ist das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWME) zuständig. Für die Säule 2 „Naturerlebnisse“ zeichnet das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV) verantwortlich.

Der Naturpark Teutoburger Wald/ Eggegebirge plant, sich mit einem Projektantrag zum Kernthema Naturerleben auf qualitativ hochwertigen Wanderwegen „**NaturZeitReise - auf den Naturparktrails**“ (Arbeitstitel) in Säule 2 zu bewerben. Die Bewerbungsfrist für die Einreichung dieser Projektskizze zur Teilnahme am Wettbewerb endet Mitte Juli 2010. Eine Jury wählt auf Grundlage der Auswahlkriterien Projekte aus und schlägt auf dieser Basis dem Ministerium eine

Auswahl förderungswürdiger Projekte für das Bewilligungsverfahren vor. Voraussichtlich von Januar bis April 2011 sind dann die Förderanträge für die prämierten Projekte einzureichen.

Im Wettbewerb **Erlebnis.NRW** liegt für die Säule 2 der mögliche maximale Fördersatz in der Regel bei 80%. Der *Eigenanteil* zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung muss bereits in der Projektskizze verbindlich erklärt und belegt werden. Des Weiteren muss eine *Fortführung* des Projektes nach Ablauf der Förderung (Projektlaufzeit 24 Monate) gewährleistet sein.

Der geplanten Projektskizze des Naturparks liegt die Grundidee zugrunde, die Wanderinfrastruktur im Naturpark im Hinblick auf das Naturerleben zu optimieren und zu qualifizieren. Kernziel ist die Entwicklung von Qualitäts-Themenrouten unter dem Motto „**NaturZeitReise**“.

Folgende Themen sollen aufgegriffen werden: Landschaft früher und heute, Landschaftsgeschichte, Natur im Rhythmus der Jahreszeiten, Sukzession, Geologische Zeitalter, Evolution, Blick in die Zukunft. Vordergründig sollen bereits bestehende Wege genutzt und mit Attraktionen (z. B. Zeitfenstern, Sonnenuhr, Zeitbrücke, Baumspindelturm) ausgestattet werden. Die Optimierung und Qualifizierung der Routen nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes wird angestrebt. Es ist geplant, die Wanderinfrastruktur mit Wegweisern, Beschilderung, Wandertafeln, Parkplätzen, Installationen, Bänken, Aussichtsplattformen, Sichtachsen und Ausblicken zu ergänzen. Gegebenenfalls kann das z. T. dichte Wanderwegenetz reduziert werden.

Die Projektskizze umfasst insgesamt fünf Routenkonzepte. Neben Touren im

1. Bielefelder Teuto (Bielefeld),
2. Schwalenberger Wald (Schieder/ Lügde),
3. einer barrierefreien Route (Lichtenau/ Kleinenberg) und
4. einem Weserweg (Höxter/ Beverungen)

ist auch eine 18-20 km lange Route im

5. Durbeketal (Altenbeken) geplant.

Insgesamt veranschlagt der Naturpark Kosten in Höhe von 900.000 Euro, wovon ca. 150.000 Euro auf das Projektgebiet im Altenbekener Durbeketal entfallen. Der Eigenanteil der Gemeinde Altenbeken beläuft sich demnach auf insgesamt 30.000 Euro, fällig im Jahr 2011 = 7.500 Euro, 2012 = 15.000 Euro und 2013 = 7.500 Euro.

Beschlussvorschlag:

Im Ausschuss soll darüber beraten werden, ob für die Gemeinde Altenbeken eine Projektbeteiligung sinnvoll erscheint, ggf. ist ein entsprechender Beschlussvorschlag an den Rat der Gemeinde zu erarbeiten.